



Der SFV-Kurs findet im Hangar des Flughafens Sion direkt zwischen den Kleinflugzeugen und Helikoptern statt.

SFV-Kurs «Unfälle mit Kleinflugzeugen und Helikoptern»

Sichern, retten, einfrieren – Vorgehen bei Flugunfällen

Dreimal jährlich finden die Kurse «Unfälle mit Kleinflugzeugen und Helikoptern» statt. Das Vorgehen unterscheidet sich zum üblichen Handlungsablauf. Auch deshalb erfreuen sich die Kurse wachsender Beliebtheit.

Ursprünglich entstanden die Kurse «Unfälle von Kleinflugzeugen und Helikoptern» als Reaktion auf die ballistischen Rettungssysteme für Flugzeuge. Das sind Not-Fallschirme, die mit einer Rakete ausgelöst werden. Stürzt ein Flugzeug oder ein Helikopter ab, geht von nicht aktivierten Rettungssystemen weiterhin Gefahr aus. In der Praxis ist diese Gefahr akut, verunfallen doch Sportflugzeuge immer wieder, doch noch nie in der Schweiz wurde ein ballistisches Rettungssystem aktiviert.

Bei Unfällen mit Kleinflugzeugen und Helikoptern ist einiges anders

Die Klassenlehrer und Lektionengeber an den Kursen sind erfahrene Experten von Flughafen-Feuerwehren, haben ihre Wurzeln in der Fliegerei oder sind Fachpersonen von der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST oder vom Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL. Sie sind darum besorgt, dass das Zielpublikum aus Kadern der Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten ohne besondere Vorkenntnisse in die Besonderheiten der Fliegerei eingeführt werden, mögliche Gefahren und Gefahrenbereiche erkennen sowie entsprechende Massnahmen einleiten, um im Einsatz korrekt und sicher vorzugehen.

Zuerst erfahren die Teilnehmenden, warum ein Flugzeug oder ein Helikopter überhaupt fliegt. Dazu gehört der jeweilige Aufbau des Fluggeräts, dessen Gefahren wie beispielsweise ein ballistisches Rettungssystem sowie die Mittel und Besonderheiten der Luftwaffe. In jedem Fall sind bei einem Flugunfall weitere Organisationen und Partner involviert, alle mit ihrem Aufgabenbereich.



Lernen, Erlerntes anwenden

Das erlangte Wissen wenden die Teilnehmenden verteilt über den ganzen Kurstag an. Die Einsatzübungen beginnen bei Modellen auf Plakaten, mit besonderem Augenmerk auf die Zonenbildung und die Zugriffspunkte für die Einsatzkräfte. Das taktische Training und die Übungen zur Entschlussfassung entwickeln sich über mehrere Sequenzen mit unterschiedlichen Szenarien. Dazu gehört eine Übung zur Thematik Luftwaffe, in Dunkelheit und eine draussen im Gelände.

Der Kurs «Unfälle mit Kleinflugzeugen und Helikoptern» vermittelt innerhalb eines Tages die Grundlagen und Besonderheiten bei «Unfällen mit Kleinflugzeugen und Helikoptern». Damit bietet der Kurs nicht nur Einblick in eine neue Welt, sondern oftmals auch den Blick in die 3. Dimension. Bei-

Für die richtige Herangehensweise bei einem Unfall mit Kleinflugzeugen und Helikoptern ist grundlegendes Wissen von Aviatik notwendig.

Das erlangte Wissen wenden die Teilnehmenden direkt in verschiedenen Szenarien an.

spielsweise wenn ein Flugzeug in ein Waldgebiet abstürzt: Plötzlich ist die Frage relevant, was sich in den Baumwipfeln und -kronen befindet. Stets ist jedoch als Feuerwehr zu beachten, dass nach der Sicherung der Unfallstelle und der Rettung allfällig Verletzter weitere Arbeiten einzustellen sind. Denn nach der Rettung gilt es, die Situation einzufrieren und keine weiteren Veränderungen an der Unfallstelle mehr vorzunehmen. Die Aufgaben der Feuerwehr beschränken sich ab diesem Zeitpunkt auf das Absperrn, die Zutrittskontrolle, das Beleuchten sowie die Aufrechterhaltung des Brandschutzes. Die Sanierung der Unfallstelle ist Aufgabe der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST, die Feuerwehr ist vor allem unterstützendes Element bei Bedarf. 

Marco Moser, Redaktor

Weitere Infos zum Kurs und Anmeldung:

